

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 27

**Illustration:** Skizzen aus dem Bundeshaus: Nationalrat Adrien Lachenal, Genf  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalrat Adrien Lachenal, Genf

### Durch die Blume

An einem Samstagabend konzertierte die Musik unseres Ferienortes auf dem Bahnhofplatz. Direkt vor unserem Hotel.

**Braustube Hürlimann**

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

**Qualität und Preiswürdigkeit!**

Nach einer Fantasie über Opern von Verdi, fühlte sich unser verehrter Wirt und Gastgeber veranlaßt, dem gerade vor uns stehenden Stoßposaunenbläser den gar nicht leichten, aber mit großem Eifer vorgetragenen Part auf die Reinheit hin zu kritisieren.

Der also in seiner Würde und Künstlerschaft aufs tiefste beleidigte Meister erwidert schlagfertig:

«Du gheertisch denk ou lieber 's Führe ...!»

### Auch eine Antwort

«Was meinsch, Trudi, häd mich ächt dä Noldi gärn?»

«Aber klar, worum sätt er dä grad by Dir ä Usnahm mache?» Karagös

